



ZWISCHENBERICHT

über den Stand der Umsetzung der
Beschlüsse, die in der Gemeinsamen
Sitzung der Landtage von Südtirol, Tirol,
Trentino und des Vorarlberger Landtags
im Beobachterstatus am 16. Oktober 2019
in Meran verabschiedet wurden

RELAZIONE INTERMEDIA
sullo stato di attuazione delle deliberazioni
adottate dalle Assemblee legislative della
Provincia autonoma di Bolzano-Alto Adige,
del Land Tirol e della Provincia autonoma
di Trento nonché del Vorarlberg in veste di
osservatore riunitesi a Merano
il 16 ottobre 2019

Oktober/Ottobre 2020

HINWEIS

Der Zwischenbericht umfasst den Stand der Umsetzungen der Beschlüsse Nr. 1-19 des Dreierlandtags vom 16.10.2019 in Meran. Die Beschlüsse Nr. 10 und Nr. 13 wurden vom Einbringer zurückgezogen, der Beschluss Nr. 15 wurde von der Interregionalen Kommission am 23.08.2019 in Bozen als nicht zulässig erklärt.

Die Coronavirus-Pandemie hat seit Februar 2020 Einfluss auf die Umsetzung der Beschlüsse des Dreierlandtags 2019. Aufgrund von Reisebeschränkungen und nötigen Schwerpunktsetzungen im Rahmen der Bekämpfung des Coronavirus kam es zum Berichtszeitpunkt zum Teil zu Verzögerungen bei der Umsetzung der Beschlüsse.

BESCHLUSS NR. 1

Betreffend: Gemeinsame Strategie für den Brennerkorridor

Das Hauptziel des Beschlusses Nr. 1 ist die Förderung einer gemeinsamen Verkehrspolitik für die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, die die Zunahme des Straßengüterverkehrs vermeidet, indem sie diesen reduziert und auf die Schiene verlagert, und zwar durch folgende konkrete Maßnahmen, deren erste Ergebnisse im Folgenden dargestellt werden:

Nachtsperren sowie das Baustellenmanagement auf der Brenner-Südrampe bedürfen national und international besseren Absprachen zwischen den Infrastrukturbetreibern. Es gibt Zusagen aus Deutschland und Österreich für die Erweiterung bestehender Terminals (München/Riem, Regensburg, Wörgl) sowie dem Bau einer weiteren Umschlaganlage im Raum München; Österreich und Deutschland treten an Italien heran, um die Terminalanbindungen in Trient und Verona zu verbessern. Das ETCS-System wird weiter ausgebaut. Zur Lärmvermeidung werden Güterwagen bis Ende 2020 mit leiseren Bremssystemen ausgestattet. EU-Förderungen in Form von Zuschüssen an Eisenbahnunternehmen für

NOTA

La relazione intermedia riporta lo Stato di attuazione delle deliberazioni n. 1-19 delle Assemblee legislative riunitesi in seduta congiunta il 16 ottobre 2019 a Merano. Le deliberazioni n. 10 e n. 13 sono state ritirate dal proponente, mentre la deliberazione n. 15 è stata dichiarata inammissibile dalla Commissione interregionale il 23 agosto 2019 a Bolzano.

La pandemia di coronavirus ha avuto da febbraio 2020 un'influenza sull'attuazione delle deliberazioni del Dreierlandtag. A causa delle restrizioni di viaggio e della necessità di dare priorità alla lotta contro il coronavirus, ci sono allo stato attuale dei ritardi nell'attuazione di alcune delle deliberazioni.

DELIBERAZIONE N. 1

Riguardante: Strategia comune per il corridoio del Brennero

L'obiettivo principale che si pone la deliberazione n. 1 è quello di promuovere una politica comune dei trasporti per l'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino che eviti l'aumento del trasporto delle merci su strada, riducendolo e trasferendolo su rotaia tramite le seguenti misure concrete, di cui si riportano i primi risultati:

Le chiusure notturne e la gestione dei cantieri sulla rampa sud del Brennero richiedono maggiore coordinazione a livello nazionale e internazionale tra i gestori delle infrastrutture. Germania e Austria si impegnano per l'espansione dei terminal esistenti (Monaco/Riem, Regensburg, Wörgl) e la costruzione di un ulteriore impianto di trasbordo nell'area di Monaco; Austria e Germania hanno sollecitato l'Italia a migliorare i collegamenti dei terminal a Trento e Verona. Il sistema ETCS sarà ulteriormente ampliato. Per ridurre il rumore, i vagoni merci saranno dotati di sistemi frenanti più silenziosi entro la fine del 2020. Sono stati confermati i sussidi dell'UE sotto forma di sovvenzioni alle

die RoLa wurden bestätigt. Eine tägliche Railjetverbindung zwischen Wien und Bozen benötigt nur 6 Stunden 50 Minuten. Umstiege am Brenner sollen durch den Zukauf von Nahverkehrs-Zuggarnituren vermieden werden.

Vonseiten des Trentiner Landtags wurden Mittel in der Höhe von 10 Millionen Euro bereitgestellt. Das Projekt wurde in die Absichtserklärung "Memorandum of Understanding" aufgenommen, das im April 2020 von Rete Ferroviaria Italiana und der Autonomen Provinz Trient über Eisenbahninvestitionen und die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Planung und den Bau strategisch wichtiger Infrastrukturarbeiten für das Trentiner Schienennetz unterzeichnet wurde. Diesbezüglich möchten wir die Unterstützung erwähnen, die die Provinz dem kombinierten Verkehr in Verbindung mit der RoLa zugesichert hat: Die Einreichfrist für die Beihilferegulierung zur Förderung des integrierten Schienen- und Straßenverkehrs wurde bis 2021 verlängert.

Die Diskussion um die Wegekostenrichtlinie brachte keine neuen Ergebnisse. Der Konzessionsvertrag der A22 ist ebenfalls noch nicht unterfertigt. 2019 gab es zu bestimmten Tageszeiten Zufahrtsbeschränkungen zu niederrangigen LKW-Tankstellen. Diese sollen ausgedehnt und die Bepreisung klimaschädlicher Emissionen durch die Ökosoziale Steuerreform 2022 umgesetzt werden. Das Verbot zum Transport gewisser Güter (Müll, Schrott) ist in Tirol bereits umgesetzt. Zwischen Tirol und Bayern wurde eine technische Kooperation vereinbart zur Einführung eines grenzüberschreitenden intelligenten LKW-Leitsystems, die Infrastruktur in Tirol ist bereits vorhanden. Eine erhöhte Kontrollintensität bei LKW soll Überladungen vermeiden, daran wird trotz der aktuellen Umstände festgehalten.

Durch die aktive Teilnahme am iMonitraf!-Netzwerk zeigt die Autonome Provinz Trient Aktion. Zur Eurovignette und dem Tool plus

imprese ferroviarie per la RoLa (autostrada viaggiante). Un collegamento giornaliero Railjet tra Vienna e Bolzano dura solo 6 ore e 50 minuti. I cambi al Brennero devono essere evitati acquistando ulteriori unità ad uso locale.

Da parte della Giunta trentina sono state stanziare risorse per 10 milioni di euro ed il progetto è stato inserito nel protocollo d'intesa firmato nell'aprile 2020 da Rete Ferroviaria Italiana e dalla Provincia autonoma di Trento sugli investimenti ferroviari e l'istituzione di un gruppo di lavoro per la progettazione e la realizzazione di opere infrastrutturali di importanza strategica per la rete ferroviaria in Trentino. Su questo tema preme citare il supporto garantito dalla Provincia al sopra citato trasporto combinato accompagnato RoLa: è stato infatti prorogato il termine del regime di aiuti a sostegno del trasporto integrato ferro gomma a tutto il 2021.

La discussione sulla direttiva relativa alla tassazione dei mezzi pesanti per l'uso delle infrastrutture non ha prodotto nuovi risultati. Anche il contratto di concessione dell'autostrada A22 non è stato ancora firmato. Nel 2019 ci sono state restrizioni di accesso ad alcune stazioni di rifornimento per autocarri in determinate ore del giorno. Queste devono essere estese e la tassazione delle emissioni dannose per il clima deve essere implementata attraverso una riforma fiscale eco-sociale nel 2022. Il divieto di trasporto di determinate merci (rifiuti, rottami) è già stato attuato in Tirolo. Tra il Tirolo e la Baviera è stata concordata una collaborazione tecnica per l'introduzione di un sistema di guida intelligente per camion transfrontalieri; l'infrastruttura in Tirolo è già presente. L'aumento dell'intensità dei controlli sui mezzi pesanti ha lo scopo di evitare il sovraccarico, e questo viene mantenuto nonostante le circostanze attuali.

Sul tema dell'Eurovignette e del Tool plus, la rete iMonitraf! ha realizzato studi e approfondimenti e svolge attività di lobby presso la Commissione Europea

hat das iMonitraf!-Netzwerk Studien und vertiefte Untersuchungen durchgeführt und bei der Europäischen Kommission Lobbyarbeit für die Überarbeitung der Eurovignetten-Richtlinie betrieben. Es soll ein ehrgeiziges Vorankommen auf allen Gebieten geben, wobei eine angemessene Flexibilität für die Regionen gewährleistet und die kritischen Fragen der ALpenregionen berücksichtigt werden müssen. Das iMonitraf!-Netzwerk arbeitet weiters hart daran, Innovationen im Schienen- und kombinierten Verkehr zu fördern. Innerhalb der Euregio wurde daher eine Arbeitsgruppe "Verkehrsüberwachung" eingerichtet, die von Tirol koordiniert wird an der auch die Provinz Trient teilhat. Ziel ist es, ein einheitliches, grenzüberschreitendes Beobachtungssystem zur Verkehrsentwicklung und deren Auswirkungen auf die Brennerachse (Autobahn, Bundes-/Landesstraßen, Eisenbahn) zu schaffen. An der Staatsgrenze Brenner wurde der Standort einer gemeinsamen Messstation identifiziert. Geplant ist eine kontinuierliche Datenerhebung basierend auf drei Instrumenten, die im Frühjahr 2020 installiert hätten werden sollen. Durch den globalen Gesundheitsnotstand verschoben sich jene Maßnahmen, die bis Ende 2020 abgeschlossen sein sollten.

Die Entwurfstätigkeiten für die südlichen Zufahrtswege - Baulos 3 (Umfahrung von Trient und Rovereto) sind vielfältig. Am 11. November 2019 wurde ein Zusatzgesetz zwischen der Autonomen Provinz Trient, der Gemeinde Trient und RFI S.p.A. unterzeichnet, um einen bestimmten Zeitrahmen für die Aktualisierung des Projekts der Umfahrung von Trient einschließlich der provisorischen Station und Aktivierungsphasen durch RFI S.p.A. festzulegen. Auch soll die Arbeit der Beobachtungsstelle für die Entwicklung des Brennerkorridors, die über den wissenschaftlich-technischen Ausschuss und den koordinierungs- und Lenkungsgrad tätig ist. Auch hat wurden durch sie im Februar 2020 Arbeitsgruppen für die Bewertung von Planungslösungen für den nördlichen Abschnitt (von Trient bis zur Grenze zur Provinz Bozen) und den südlichen Abschnitt (von Rovereto bis zur

per la revisione della Direttiva Eurovignette. L'obiettivo è che questa venga adottata in modo ambizioso in tutti i territori, pur garantendo adeguata flessibilità alle regioni e tenendo conto delle criticità delle regioni alpine. La rete iMonitraf! lavora molto anche sulla promozione dell'innovazione del trasporto su rotaia e del trasporto combinato. In ambito Euregio è stato inoltre istituito un gruppo di lavoro "monitoraggio del traffico", coordinato dal Tirolo. L'obiettivo del gruppo di lavoro è quello di istituire un sistema di monitoraggio omogeneo e transfrontaliero sull'evoluzione del traffico e le relative ripercussioni sull'asse del Brennero (autostrada, strade federali/statali, ferrovia). È stata individuata una postazione di rilevamento comune al Brennero, presso il confine di Stato, E' previsto un rilevamento continuo dei dati basandosi su tre strumenti, che dovevano essere implementati nella primavera del 2020. L'emergenza sanitaria Covid-19 ha posticipato gli interventi, di cui si prevede l'ultimazione entro fine 2020.

Le attività di progettazione delle tratte di accesso sud – Lotto 3 (Circonvallazione di Trento e Rovereto) sono molteplici. L'11 novembre 2019 è stato firmato un Atto aggiuntivo tra la Provincia autonoma di Trento, il Comune di Trento e RFI S.p.A, per definire tempi certi per l'aggiornamento del progetto della circonvallazione ferroviaria di Trento, compresa la stazione provvisoria e delle fasi di attivazione, in capo a Rete Ferroviaria Italiana S.p.A. Si citano anche i lavori dell'Osservatorio per lo sviluppo del corridoio del Brennero, che opera tramite il Comitato tecnico scientifico e il Consiglio di Coordinamento e Indirizzo, e la costituzione nel febbraio 2020 di gruppi di lavoro per la valutazione di soluzioni progettuali per la tratta Nord, (da Trento al confine con la Provincia di Bolzano) e sud (da Rovereto al confine Sud della Provincia). Per concludere, la Comunità

Südgrenze der Provinz) eingerichtet. Schließlich hat die Brenner-Aktionsgemeinschaft (CAB) in Zusammenarbeit mit DB Netz (Deutschland), ÖBB Infra (Österreich) und RFI (Italien) ein Projekt zur gemeinsamen Koordination des Schienengüterverkehrs entlang des Brennerkorridors gefördert. Eine Testphase von 6-8 Wochen ist geplant. Ziel ist es, die Sprachen, Regelungen und Betriebsstandards zu harmonisieren und die transnationale Kommunikation zu verbessern.

d'azione per il Brennero (CAB) ha promosso un progetto di coordinamento congiunto del trasporto di merci su rotaia lungo il corridoio del Brennero, in collaborazione con DB Netz (Germania) ÖBB Infra (Austria) e RFI (Italia). E' prevista una fase di sperimentazione di 6-8 settimane. Obiettivo è quello dell'armonizzazione dei linguaggi, regole e standard operativi e del miglioramento della comunicazione transnazionale.

BESCHLUSS NR. 2
Betreffend: Organisation von
Veranstaltungen zur Bewerbung von
typischen Produkten und zur
Bekanntmachung der Traditionen aller
drei Landesteile

Der Brenner mit seiner strategisch günstigen Lage als Durchzugsgebiet zwischen dem Norden und dem Süden, hat die idealen Eigenschaften, um ein Ort für die Förderung regionaler Produkte und Zutaten oder typischer Bräuche der drei Gebiete zu werden. Der Beschluss Nr. 2 fordert zu diesem Zweck die Durchführung von mehrtägigen Veranstaltungen.

Angesichts der Schwierigkeiten, die die Pandemiesituation für die Durchführung von Großveranstaltungen im Jahr 2020 mit sich bringt, wurde das Thema leider verschoben.

Im Rahmen des Tiroltags anlässlich der Eröffnung des Europäischen Forum Alpbach, der seit 2012 zu einem Schaufenster der Europaregion wurde, wurde die Verpflegung der Teilnehmer mit regionalen Produkten aus Tirol, Südtirol und Trentino durchgeführt. Weiters wird bei Veranstaltungen und politischen Treffen des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino ein besonderes Augenmerk auf die Verwendung regionaler Produkte gelegt.

DELIBERAZIONE N. 2
Riguardante: Organizzazione di eventi
di promozione dei prodotti e delle
usanze tipiche dei tre territori

Il Passo del Brennero, con la sua collocazione strategicamente importante per i flussi turistici tra Nord e Sud, presenta le caratteristiche ideali per diventare un luogo di promozione della conoscenza di prodotti ed ingredienti regionali e le rispettive usanze tipiche dei tre territori. La deliberazione n. 2 sollecita la realizzazione di eventi plurigiornalieri a questo scopo.

Date le difficoltà poste dalla situazione pandemica alla realizzazione di grandi eventi nel corso di tutto il 2020, la tematica è stata purtroppo rinviata.

Durante la Giornata del Tirolo in occasione dell'apertura del Forum Europeo di Alpbach, che dal 2012 è diventato una vetrina per l'Euregio, i partecipanti sono stati accolti con prodotti regionali del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino. Inoltre, durante le manifestazioni e gli incontri politici del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, si presta particolare attenzione all'utilizzo dei prodotti regionali.

BESCHLUSS NR. 3
Betreffend: Grenzüberschreitende
Zusammenarbeit in der Europaregion im
Naturgefahrenmanagement

Beschluss Nr. 3 fördert die abgestimmte Vorgangsweise in den Rechtsvorschriften des Katastrophenmanagements der Partner in der Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino. Das Fehlen einer gemeinsamen Rechtsgrundlage kann in der Tat negative Auswirkungen auf den Versicherungsschutz, die Haftung und die Kommunikation, aber auch auf die Befehlskette und die Verantwortlichkeit im Einsatzfall haben.

Eine konkrete Abstimmung und ein Textvorschlag für Rechtsvorschriften konnten bisher wegen des erhöhten Arbeitsaufwandes von Seiten der Südtiroler Agentur für Bevölkerungsschutz zur Bewältigung der Notstandsmaßnahmen im Rahmen der Eindämmung der Ausbreitung von Covid-19 noch nicht erfolgen, wird aber so bald wie möglich nachgeholt (Flugrettungsabkommen zwischen Österreich und Italien zur Regelung grenzüberschreitender Ambulanzflüge: Zu diesem Thema muss auf den Sanitätsbetrieb bzw. das Ressort für Gesundheit, Breitband und Genossenschaften verwiesen werden, da das Thema nicht in der Zuständigkeit der Agentur für Bevölkerungsschutz liegt).

Am 5. August 2020 fand am Brenner ein Lokalaugenschein zur Planung der Euregio-Katastrophenschutzübung 2021 statt. Diese wird 8. Oktober 2021 stattfinden und soll ein Einsatzszenario mit Auswirkungen auf die Verkehrsinfrastruktur zwischen Innsbruck und Trient zum Gegenstand haben.

DELIBERAZIONE N. 3
Riguardante: Gestione transfrontaliera
dei rischi naturali nel quadro
dell'Euregio

La deliberazione n. 3 promuove un approccio coordinato alla legislazione sulla gestione delle calamità da parte dei partner dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino. La mancanza di una base giuridica comune può infatti avere effetti negativi sulla copertura assicurativa, sulla responsabilità civile e sulla comunicazione, ma anche sulla catena di comando e sulle rispettive competenze in caso di intervento.

Non è stato ancora possibile raggiungere un accordo concreto e una proposta di testo legislativo a causa dell'aumento del carico di lavoro dell'Agenzia della Protezione Civile altoatesina per la gestione delle misure di emergenza per contenere la diffusione del Covid-19, ma ciò sarà fatto al più presto (Accordo di Soccorso Aereo tra Austria e Italia per la regolamentazione dei voli transfrontalieri in ambulanza: qui si deve fare riferimento all'azienda sanitaria o al Dipartimento Salute, Banda Larga e Cooperative, in quanto la materia non è di competenza dell'Agenzia della Protezione Civile).

Il 5 agosto 2020 si è svolta un'ispezione locale al Brennero per pianificare l'Esercitazione della Protezione Civile dell'Euregio 2021. Questa si svolgerà l'8 ottobre 2021 e avrà per oggetto uno scenario operativo avente effetti sulle infrastrutture di trasporto tra Innsbruck e Trento.

BESCHLUSS NR. 4
Betreffend: Grenzüberschreitende
Zusammenarbeit in der
Gesundheitsversorgung und bei den
Rettungsorganisationen

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung nimmt vor allem in den Grenzregionen einen besonderen Platz ein. Hilfe aus dem angrenzenden Nachbarland kann in besonderen Fällen schneller vor Ort sein als die Hilfe aus dem eigenen Land. Aus diesem Grund besteht der Beschluss Nr. 4 auf der Notwendigkeit einer Zusammenarbeit auf Euregio-Ebene im Bereich der medizinischen Notfallversorgung. Diesbezüglich wird berichtet:

Zwischen Tirol und Südtirol funktioniert die einsatztaktische Zusammenarbeit in allen Bereichen. Ziel ist es, über eine DCI-Schnittstelle den direkten Datenaustausch über ELS zu ermöglichen. Seit Januar 2020 besteht die Möglichkeit der direkten Kommunikation zwischen Rettungspersonal aus Tirol und Einsatzleitern einer Partnerorganisation in Südtirol sowie mit der Leitstelle in Bozen über die Sprechgruppe „HS-TIROL-2“. Der grenzüberschreitende Rettungsdienst ist im Vertrag vom 13.07.2020 zur Besorgung des öffentlichen Rettungsdienstes in Tirols ausdrücklich vorgesehen. Die Notfall App „SOS EU * ALP“ wurde im Herbst 2019 auf Südtirol und Bayern ausgedehnt – sie modernisiert und erleichtert Bergrettungseinsätze. Erschwert wird der bodengebundene Rettungsdienst durch unterschiedliche Bestimmungen (bspw. Führerscheingesetze, Ausbildungen und Kompetenzen sowie Umgang mit Medikamenten). Da dies außerhalb des Kompetenzbereichs Tirols liegt, wird ein Schreiben zur Willenserklärung an das Bundesministerium für Gesundheit ausgearbeitet, um eine Lösung herbeizuführen.

DELIBERAZIONE N. 4
Riguardante: Cooperazione
transfrontaliera tra le strutture
sanitarie e le organizzazioni di
soccorso

La cooperazione transfrontaliera nel campo dell'assistenza sanitaria alla popolazione riveste un ruolo di particolare importanza, soprattutto nelle zone di confine. In determinati casi, il soccorso può arrivare sul posto più rapidamente da oltreconfine piuttosto che dalle strutture territorialmente competenti. Per questo motivo la deliberazione n. 4 insiste sulla necessità di cooperare a livello di Euregio nel campo dell'assistenza medica d'urgenza. A questo proposito, si riporta:

Tra il Tirolo e l'Alto Adige, la cooperazione operativa in tutti i settori funziona. L'obiettivo è quello di consentire lo scambio diretto di dati tramite ELS utilizzando un'interfaccia DCI. Dal gennaio 2020 esiste la possibilità di comunicazione diretta tra i soccorritori tirolesi e i responsabili delle operazioni di un'organizzazione partner in Alto Adige, nonché con il centro di controllo di Bolzano attraverso "HS-TIROL-2". Il servizio di soccorso transfrontaliero è espressamente previsto nel contratto del 13.07.2020 per la fornitura del servizio pubblico di soccorso in Tirolo. L'applicazione d'emergenza "SOS EU * ALP" è stata estesa all'Alto Adige e alla Baviera nell'autunno del 2019 - modernizza e facilita le operazioni di soccorso in montagna. Il servizio di soccorso a terra è reso più difficile da diverse normative (ad es. leggi sulla patente di guida, formazione e competenze e gestione dei medicinali). Poiché questo non è di competenza del Tirolo, è in corso di elaborazione una lettera d'intenti al Ministero Federale della Sanità per trovare una soluzione.

BESCHLUSS NR. 5
Betreffend: Schaffung einer Plattform für
Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Zur Förderung einer interregionalen Plattform zur Stärkung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in der Euregio, der damit verbundenen Datenverwaltung und zur Schaffung eines Netzwerks, das die in diesem Bereich tätigen Akteure miteinander verbindet, sind folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Auf Grundlage der positiven Ergebnisse der ersten drei Ausschreibungen und Empfehlungen des Wissenschaftsbeirats der Euregio, hat ebendiese die vierte Ausschreibung zum Euregio-Forschungsfonds veröffentlicht. Dafür wurde an den Vorbereitungstreffen zur Definition und Veröffentlichung der vierten Aufforderung der Euregio zur Einreichung von Projekten der Grundlagenforschung teilgenommen. Mit dem Beschluss der Versammlung zum mehrjährigen EVTZ-Haushalt 2021-2023 konnte auch das Budget von 3 Millionen Euro für die Ausschreibung gesichert werden. Die Ausschreibung selbst endete am 7.10.2020 und brachte 66 Einreichungen. In den kommenden Monaten wird die Zusammenarbeit der Landesabteilungen mit dem EVTZ definiert und gemeinsam umgesetzt. Die Mitglieder der Euregio Scientific Expert Group, die den Euregio-Wissenschaftsbereich ersetzt, wurden benannt. Das Gremium wurde mit 16.9.2020 in Kraft gesetzt. Zwei Wettbewerbe im Bereich Forschung und Innovation, die anlässlich des Tiroltages 2020 verliehen wurden, verdienen besondere Erwähnung: Der Euregio-Innovationspreis und der Euregio-JungforscherInnenpreis.

Ein gemeinsamer Termin der Abteilung Wirtschaftsstandort, Digitalisierung und Wissenschaft des Landes Tirol mit dem Euregio-Büro wird akkordiert.

Um die Sensibilität der Euregio für Forschung und Innovation, die sich insbesondere an junge Menschen richtet, zu unterstreichen, wurde in der

DELIBERAZIONE N. 5
Riguardante: Creazione di una
piattaforma per progetti di ricerca e
sviluppo

Al fine di promuovere una piattaforma interregionale per il rafforzamento delle attività di ricerca e sviluppo nell'Euregio, la relativa gestione dei dati e per la creazione di una rete di collegamento tra i soggetti che operano in questo ambito, si segnalano le seguenti attività:

L'Euregio, anche sulla base dei positivi risultati dei primi tre bandi e delle raccomandazioni espresse dal Comitato scientifico dell'Euregio, ha indetto il 4° bando Euregio Research Fund. Le attività svolte in attuazione si sono concretizzate nella partecipazione alle riunioni preparatorie alla definizione e alla pubblicazione del 4° bando Euregio per progetti di ricerca di base. Con deliberazione dell'Assemblea sul bilancio pluriennale del GECT 2021-2023 è stato inoltre approvato il budget di 3 milioni di euro per il bando. Il bando stesso è stato chiuso il 7.10.2020 e ha ricevuto 66 candidature. Nei prossimi mesi sarà inoltre definito e condiviso l'accordo di collaborazione dei dipartimenti provinciali con il GECT Euregio. Sono stati nominati i membri dell'Euregio Scientific Expert Group, che sostituisce il Comitato Scientifico dell'Euregio. Esso è entrato in vigore il 16.09.2020. Due concorsi in materia di ricerca e innovazione, le cui premiazioni sono avvenute in occasione della Giornata del Tirolo 2020, meritano infine una particolare menzione: il Premio Euregio Innovazione e il Premio Giovani Ricercatori.

Da parte tirolese è stato concordato un incontro tra il Dipartimento Economia, Digitalizzazione e Scienza e l'Ufficio Euregio.

Infine, per sottolineare la sensibilità dell'Euregio nei confronti della ricerca e dell'innovazione, soprattutto rivolta ai giovani, nell'edizione 2020 del Premio

Ausgabe 2020 des Preises "Junge Forscher Gesucht", der von der EURAC, der Autonomen Provinz Trient, der Universität Innsbruck und der Schweizerischen Alpen Mittelschule in Davos gefördert wird, zum ersten Mal ein Sonderpreis der Euregio eingerichtet.

"Giovani Rocercatori cercansi – Junge Forscher Gesucht", promosso da EURAC, Provincia autonoma di Trento, l'Università di Innsbruck e la Schweizerische Alpine Mittelschule di Davos, è stato istituito per la prima volta un premio speciale dell'Euregio.

BESCHLUSS NR. 6

**Betreffend: „Arbeitsplatz der Zukunft“
Konkrete Maßnahmen zur Gestaltung der
Arbeitsplätze im digitalen Zeitalter in der
Europaregion Tirol unter
Berücksichtigung der lokalen
Bedürfnisse und Gegebenheiten**

Zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Entwicklung zukünftiger Arten von Arbeitsplätzen und zur Durchführung und Förderung von Studien über die sozialen Folgen neuer Arten von Arbeitsplätzen sind folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Die Agenzia del Lavoro, die Arbeiterkammer Tirol in Innsbruck und das IPL Istituto Promozione Lavoratori in Bozen arbeiten gemeinsam an der Durchführung einer "Erhebung über die Arbeitsbedingungen in den Gebieten der Euregio". Die Maßnahme wurde per Beschluss 22/2019 vom 21. Dezember 2019 in das Arbeitsprogramm des EVTZ 2020 aufgenommen. Die Umfrage wird die Qualität der aktiven Arbeitsplätze in Tirol und den Provinzen Bozen und Trient für Angestellte, Selbstständige und Freiberufler untersuchen. Das Ziel besteht darin, das Wissen über die Qualität der bestehenden Beschäftigung zu erweitern: Die Ergebnisse nach Gebieten und der Vergleich zwischen ihnen werden Anhaltspunkte liefern, von denen man sich auch im Hinblick der Verbesserung der besten beruflichen Qualitäten anregen lassen kann. Die Durchführung des Projekts ist im Gange, jedoch mussten ursprüngliche Vorhaben, etwa 750 persönliche Stichproben-Befragungen von Arbeitnehmern, durch die Covid-19-Pandemie verworfen werden. Zurzeit findet eine Neudefinition des Projektes statt: Zur Anpassung an eine telefonische Befragungsweise muss der Fragebogen überarbeitet und die Methodik zur Identifizierung der neu zu befragenden Stichprobensubjekte neu definiert werden. Geplant ist, dass die Interviews im Laufe des Jahres 2022 durchgeführt werden.

Im Rahmen des Euregio-Projekts „Duale Ausbildung“ wird das Tiroler Konzept der AusbilderInnen-Stammtische nach Südtirol und ins Trentino ausgeweitet. Als Kick-off

DELIBERAZIONE N. 6

Riguardante: “Il posto di lavoro del futuro” Misure concrete per creare posti di lavoro nell'Euregio nell'era digitale, tenendo conto delle esigenze e circostanze locali

Ai fini di promuovere misure nell'ambito dello sviluppo di future tipologie di posti di lavoro e di portare avanti e promuovere studi sulle conseguenze sociali delle nuove tipologie di posti di lavoro, si segnalano le seguenti attività:

L'Agenzia del Lavoro del Trentino, la Camera del Lavoro del Tirolo di Innsbruck ed IPL - Istituto Promozione Lavoratori - di Bolzano stanno lavorando congiuntamente alla realizzazione di un "sondaggio sulle condizioni di lavoro nei territori Euregio". L'attività è stata inserita nel programma di lavoro del GECT 2020 con delibera 22/2019 del 21 dicembre 2019. Questa indagine indagherà la qualità dei posti di lavoro attivi nei territori del Tirolo e delle province di Bolzano e Trento dei dipendenti, degli autonomi e delle libere professioni. L'obiettivo è quello di rafforzare gli elementi di conoscenza della qualità dell'occupazione in essere: gli esiti per territorio e la comparazione tra gli stessi forniranno indicazioni da cui trarre spunto anche in ottica di valorizzazione delle migliori qualità professionali. Le attività del progetto sono in corso. A seguito dell'evento pandemico del Covid 19 si è dovuta abbandonare l'ipotesi iniziale di effettuare circa 750 interviste presso il domicilio ad un campione di lavoratori con la modalità face to face. Il progetto è in fase di ridefinizione: per adattarsi ad una modalità telefonica di effettuazione delle interviste, deve essere rivisto il questionario e ridefinita la metodologia di individuazione dei soggetti campione da intervistare. Si ritiene di poter effettuare le interviste di questo sondaggio nel corso del 2022.

Nell'ambito del progetto Euregio "Formazione Duale", il progetto tirolese del tavolo di lavoro dei formatori e delle formatrici è stato esteso all'Alto Adige e

organisierten daher das Land Tirol und das Ausbilderforum der amg-tirol bei dem gastgebenden Unternehmen Swarovski in Wattens den 1. EUREGIO-AusbildnerInnenstammtisch mit 100 TeilnehmInnen aus allen drei Landesteilen. Die Begrüßung und Einführung erfolgte durch FLRin Beate Palfrader und Generalsekretär Matthias Fink, dann standen Informationen zum Inhalt des EUREGIO-Projekts und zur Strategie der Lehrlingsausbildung bei Swarovski sowie Betriebsführungen auf dem Programm. Es folgen zwei EUREGIO-AusbildnerInnenstammtische in Südtirol und im Trentino. Die Schlussveranstaltung ist 2021 wieder in Tirol geplant.

al Trentino. Come evento di lancio, il Land Tirolo e l'amg-tirol hanno organizzato il 1. Tavolo di lavoro dei formatori e delle formatrici dell'EUREGIO presso l'azienda ospitante Swarovski a Wattens con 100 partecipanti provenienti da tutti e tre i territori. L'assessora Beate Palfrader e il segretario generale Matthias Fink hanno dato il benvenuto e introdotto l'evento. Sono seguite informazioni sul contenuto del progetto EUREGIO e sulla strategia di formazione degli apprendisti della Swarovski e visite guidate dell'azienda. Seguiranno due tavoli di lavoro dei formatori e delle formatrici dell'EUREGIO in Alto Adige e in Trentino. L'evento finale è previsto per il 2021 nuovamente in Tirolo.

BESCHLUSS NR. 7
Betreffend: Es geht auch ohne.
Europaregion autofrei erreichbar

Beschluss Nr. 7 erteilt den Auftrag an die Regierungen, eine gemeinsame Strategie auszuarbeiten, um die Europaregion bis 2022 als „autofrei erreichbar“ zu erklären. Im Rahmen dieser Strategie wurden die folgenden Maßnahmen ergriffen.

Seit Dezember 2019 verkehrt eine tägliche Morgenverbindung von Bozen nach Wien und eine Nachmittagsverbindung von Wien nach Bozen und ein Direktzug von Bozen nach Mailand. Bis März 2020 wurden weitere Direktverbindungen nach Innsbruck aus Österreich, Deutschland und Belgien eingeführt.

Seit 2019 ist CarSharing im Ticketangebot des VVT integriert. In Kooperation mit den ÖBB wurde der VVT-Ticket-Shop eingeführt, die SmartRideApp modernisiert.

Im August 2020 wurden in Südtirol die neue App und die neue Website des M-suedtirolmobil online gestellt. Ziel ist es in naher Zukunft auch die Fahrplanauskunft zu den Verbindungen in Tirol und im Trentino ausgeben zu können.

Aktuell läuft das Interreg-Projekt „LinkingAlps“ welches zum Ziel hat, die Reiseauskunft überregional zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, eine Fahrplanauskunft für Österreich, die Schweiz, Südtirol und anderen Regionen auf der Basis eines standardisierten Systems zu schaffen. Das Projekt läuft bis zum Jahr 2022.

Da die Tarifsysteme und auch die Organisation und Beauftragung der Linienverkehrsdienste in allen 3 Ländern sehr unterschiedlich ist, ist es noch immer schwierig auch nur gemeinsame Tickets in der Europaregion einzuführen. Trotzdem konnte im August 2020 das „Euregio2Plus“ – Ticket eingeführt werden. Eine Integration der Euregio in das geplante 1-2-3-Ticket in Österreich wird überlegt.

DELIBERAZIONE N. 7
Riguardante: Lasciamola a casa
ovvero per un'Euregio raggiungibile
senza auto

La Deliberazione n. 7 incarica gli esecutivi di elaborare una strategia comune per rendere l'Euregio "raggiungibile senza auto" entro il 2022. Come parte di questa strategia, sono state adottate le seguenti misure:

A dicembre 2019 è stato introdotto un collegamento giornaliero mattutino da Bolzano a Vienna e un collegamento pomeridiano da Vienna a Bolzano e un treno diretto da Bolzano a Milano. A marzo 2020 sono stati introdotti altri collegamenti diretti per Innsbruck, dal resto dell'Austria, dalla Germania e dal Belgio.

Dal 2019 il servizio di CarSharing è stato integrato nell'offerta della biglietteria VVT. In cooperazione con l'ÖBB è stato introdotto il Ticket Shop VVT ed è stata modernizzata la SmartRideApp.

Nell'agosto 2020 sono stati lanciati in Alto Adige la nuova app e il nuovo sito web di M-suedtirolmobil. L'obiettivo è quello di poter fornire informazioni sugli orari dei collegamenti in Tirolo e Trentino nel prossimo futuro.

Il progetto Interreg "LinkingAlps" è attualmente in corso con l'obiettivo di rendere disponibili a livello interregionale le informazioni di viaggio. L'obiettivo è quello di creare un sistema di informazione standardizzato sulle tratte per l'Austria, la Svizzera, l'Alto Adige e altre regioni. Il progetto durerà fino al 2022.

Poiché i sistemi tariffari e anche l'organizzazione e la commissione dei servizi regolari in tutti e 3 i territori sono molto diversi tra loro, è ancora difficile introdurre biglietti comuni nell'Euregio. Ciò nonostante, è stato possibile introdurre con successo il biglietto "Euregio 2 Plus" nell'agosto 2020. Si sta valutando la possibilità di integrare l'Euregio nel biglietto austriaco 1-2-3.

Die Tirol Werbung betreibt intensive Bewusstseinsbildung bei den Touristikern und Gastgebern für öffentliche An- und Abreise von Gästen. Seit 2012 gibt es Werbekooperationen mit den ÖBB, der DB, der SBB und Trenitalia zur Bewerbung der Bahnreise in Österreich. Kommenden Winter gilt dies auch für die Niederlande.

Seitens IDM Südtirol wurden folgende Initiativen gestartet:

- Projekt „Letzte Meile“: Anbindung aller Beherbergungsbetriebe an die Verkehrsknotenpunkte über Shuttle – Service. Dadurch wird die An- und Abreise mit Zug auch für periphere Gebiete erleichtert.
- Bewerbung der direkten Zugverbindungen, v.a. Mailand und Wien über eigene Media Kanäle
- Infos zur Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln über die Kanäle der Tourismusvereine.
- Integrierung der nachhaltigen Anreise in der Winterkampagne 2019 – 2020 sowohl in Print, als auch Online.
- Kooperationen mit DB und ÖBB zur Förderung der nachhaltigen Anreise (2019)

Tirol Werbung svolge un'intensa attività di sensibilizzazione tra gli operatori del settore turistico e i gestori delle strutture alberghiere per l'offerta di trasporti all'arrivo e alla partenza degli ospiti. Dal 2012 esistono collaborazioni pubblicitarie con ÖBB, DB, FFS e Trenitalia per promuovere i viaggi in treno in Austria. Questo vale anche per i Paesi Bassi nel prossimo inverno.

IDM Alto Adige ha lanciato le seguenti iniziative:

- Progetto "Last Mile": collegamento di tutte le strutture ricettive ai principali snodi ferroviari tramite servizio navetta. Questo faciliterà l'arrivo e la partenza in treno anche per le zone periferiche.
- Promozione di collegamenti ferroviari diretti, in particolare per Milano e Vienna, attraverso i propri canali mediatici
- Informazioni su come raggiungere le destinazioni con i mezzi pubblici, attraverso i canali degli uffici turistici.
- Integrazione dei viaggi sostenibili nella campagna invernale 2019 - 2020 sia su carta che online.
- Collaborazione con DB e ÖBB per promuovere i viaggi sostenibili (2019)

BESCHLUSS NR. 8

Betreffend: Zusammenarbeit in der Europaregion Tirol in Bezug auf den Konflikt Wolf - Almgebiete

Zum Schutz der alpinen Almwirtschaft vor der zunehmenden Ausbreitung großer Beutegreifer sind die Regierungen aufgerufen, Almgebieten einen höheren Schutzstatus zuzuerkennen, die Bestände grenzüberschreitend zu überwachen und bewerten sowie Wolfsmanagement-Pläne zu erstellen und Aufklärung der Öffentlichkeit zu betreiben.

Die Einstufung der Hütten als "sensible Zonen", um die Entnahme von Wolfsexemplaren in Übereinstimmung mit den EU-Vorschriften zu ermöglichen: Auf italienischer Ebene ist die Situation in Erwartung des Nationalen Wolfsplans seit Jahren blockiert. Am 28.06.2019 fand in Brescia ein Treffen der Alpenregionen zur Erarbeitung eines Ergänzungsvorschlages für den Piano del Lupo statt. Bislang wurde der Text - auch bedingt durch die COVID-Krise, noch nicht genehmigt.

Auch aus diesem Grund haben die Autonomen Provinzen Trient und Bozen die Landesgesetze Nr. 9/18 bzw. 11/18 verabschiedet, die die Zuständigkeit für die Anwendung der genannten europäischen Gesetzgebung vom Umweltministerium auf die zuständigen Präsidenten übertragen; daher besteht heute diese Möglichkeit. Gegenwärtig werden Kriterien für die Anwendung dieser Landesgesetze definiert und gemeinsam von Trient und Bozen ausgearbeitet sowie mit der ISPRA (Istituto Superiore per la Protezione e la Ricerca Ambientale) abgestimmt, die aufgerufen ist, ihre technische Stellungnahme dazu abzugeben.

Das Wolfsmonitoring wird in allen Regionen des Alpenbogens fortgesetzt und es findet ein Austausch relevanter Daten statt, der es erlaubt, ein vollständiges und genaues Bild der Situation zu zeichnen.

Trient und Bozen arbeiten auf technischer Ebene eng zusammen. Die Verbindung und der Datenaustausch mit Innsbruck ist ebenfalls gewährleistet, auch vonseiten Trients aus, aber weniger intensiv und

DELIBERAZIONE N. 8

Riguardante: Cooperazione nell'Euregio in relazione al conflitto lupo-alpicoltura

Al fine di proteggere l'alpicoltura dalla crescente diffusione di predatori, le Giunte sono chiamate a riconoscere alle malghe lo status di aree sensibili, di controllare i branchi a livello transnazionale e di valutare e creare piani di gestione del lupo, informando e sensibilizzando al contempo la cittadinanza.

Classificare le malghe come "aree sensibili" per consentire il prelievo di esemplari di lupo, nel rispetto della normativa UE: a livello italiano la situazione è rimasta bloccata, per anni, in attesa del Piano nazionale Lupo. Il 28.06.2019 le regioni alpine si sono riunite a Brescia per elaborare una proposta di integrazione per il Piano del Lupo. Finora, anche per via della crisi da coronavirus, il testo non è ancora stato approvato.

Anche per questo le Province autonome di Trento e di Bolzano hanno adottato rispettivamente le leggi provinciali n. 9/18 e n. 11/18, che trasferiscono dal Ministero dell'Ambiente ai relativi Presidenti la competenza nell'applicare la citata normativa europea; quindi di fatto oggi questa possibilità esiste. Per applicare tali normative provinciali sono in corso di definizione i criteri: Trento e Bolzano li stanno elaborando assieme per concordarli poi con ISPRA (Istituto Superiore per la Protezione e la Ricerca Ambientale) che è chiamata ad esprimere il proprio parere tecnico al riguardo..

Il monitoraggio del lupo continua in tutte le regioni dell'arco alpino ed esiste uno scambio dei relativi dati che consente di avere un quadro completo e sufficientemente preciso.

Trento e Bolzano lavorano in stretto raccordo sul piano tecnico; il collegamento e lo scambio di dati anche con Innsbruck è pure garantito, anche da

häufig als zwischen Trient und Bozen - besonders in Bezug auf die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen, die die beiden Autonomen Provinzen Trient und Bozen einerseits und das Bundesland Tirol andererseits kennzeichnen.

Jedes Jahr wird ein Wolfsjahresbericht über die Präsenz des Wolfes in Südtirol auf der Webseite der Landesverwaltung veröffentlicht. Im Rahmen des durchgeführten Wolfs-Monitoring des Amtes für Jagd und Fischerei der Provinz Bozen konnten im Jahr 2019 insgesamt 72 genetische Proben an das genetische Labor „Fondazione Edmund Mach“ in S. Michele – Trient versandt werden. Am 29.07.2020 trafen sich einige Vertreter der von der Wolf-Frage betroffenen Tiroler Landesämter mit Vertreter des Amtes für Jagd und Fischerei und mit Vertretern des Euregio-Büros am EUREGIO-Sitz im Waaghaus in Bozen.

Auch im Bereich der “Umsetzung geeigneter präventiver Maßnahmen und Information sowie Aufklärung der Öffentlichkeit” arbeiten Trient und Bozen koordiniert zusammen und tauschen sich mit Innsbruck aus.

Es folgen die Initiativen zum Schutz der Herden auf den Almen in Südtirol: Seit 2018 ist es möglich Beitragsgesuche für Herdenschutzzäune einzureichen (2018: 20 Gesuche; 2019: 4 Gesuche; 2020: 6 Gesuche). Das Forstinspektorat Schlanders, das Forstinspektorat Meran und das Forstinspektorat Brixen haben „Herdenschutzprojekte“ in Eigenregie durchgeführt. Pilotprojekte „Herdenschutz“ 2020: Aufgrund der schriftlichen Vereinbarung zwischen dem Ressort Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus und Zivilschutz und Südtiroler Bauernbund haben sich insgesamt 9 Almen für diese Pilotprojekte gemeldet. Für diese Almen werden gemeinsam mit den Bewirtschaftern sinnvolle und machbare Herdenschutzmaßnahmen definiert. Die Kosten für die Realisierung dieser Maßnahmen sollen zu 100% von der Landesverwaltung übernommen werden.

Trento, ma è meno frequente ed intenso rispetto a quello tra Trento e Bolzano, anche e soprattutto in relazione al diverso quadro normativo che caratterizza le due province autonome Trento e Bolzano da una parte e il Land Tirolo dall'altra.

Ogni anno viene pubblicato un report sul lupo contenente informazioni sulla presenza del lupo in Alto Adige. Nell'ambito del monitoraggio del lupo effettuato dall'Ufficio Caccia e Pesca della Provincia di Bolzano, nel 2019 sono stati inviati al laboratorio genetico "Fondazione Edmund Mach" di S. Michele - Trento 72 campioni genetici. Il 29.07.2020 alcuni rappresentanti dei dipartimenti pubblici tirolesi interessati dalla questione del lupo si sono incontrati con i rappresentanti dell'Ufficio Caccia e Pesca e con i rappresentanti dell'Ufficio dell'EUREGIO, presso la sede EUREGIO della Casa della Pesa di Bolzano.

Anche riguardo all' “adozione di idonee misure preventive nonché di campagne di informazione dell'opinione pubblica” Trento e Bolzano lavorano in modo coordinato, confrontandosi con Innsbruck.

Seguono le iniziative per la tutela delle greggi presso le malghe in Alto Adige: Dal 2018 è possibile presentare una richiesta di contributo per recinzioni protettive per le greggi (2018: 20 richieste; 2019: 4 richieste; 2020: 6 richieste). Gli ispettorati forestali di Silandro, Merano e Bressanone hanno realizzato propri “progetti di tutela delle greggi”. Progetti pilota “protezione delle greggi” 2020: sulla base dell'accordo scritto tra il Dipartimento Agricoltura, Foreste, Turismo e Protezione civile e il Bauernbund altoatesino, nove malghe si sono candidate per questi progetti pilota. Per queste malghe verranno definite, insieme agli operatori agricoli, misure di protezione delle greggi sensate e realizzabili. I costi per l'attuazione di tali misure sono a carico dell'amministrazione provinciale al 100%. Si sollecitano progetti per la protezione transfrontaliera delle greggi.

Projekte für den grenzüberschreitenden Herdenschutz werden angestrebt.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die an der letzten Konferenz der Regierungschefs der Arge Alp am 30. September 2020 in Salzburg verabschiedete Resolution betreffend die „Gefährdung der traditionellen Land- und Almwirtschaft im alpinen Raum durch eine unkontrollierte Rückkehr des Wolfes“.

In questo contesto risulta opportuno evidenziare la raccomandazione, approvata in occasione dell'ultima Conferenza dei Capi di Governo dell'Arge Alp il 30 settembre 2020 a Salisburgo, avente ad oggetto "Agricoltura e alpeggio dell'arco alpino minacciati da un ritorno non controllato del lupo".

BESCHLUSS NR. 9
Betreffend: Betreffend: Anerkennung
von Universitäts-, Hoch- und
Fachschulabschlüssen

Um eine freie Berufsausübung innerhalb der Europaregion zu ermöglichen, sind die Landtage aufgerufen, eine Vereinheitlichung der Ausbildungsstandards und die automatische Anerkennung von akademischen Abschlüssen zu erzielen.

Seitens Tirols wurden die Zuständigkeiten und Abläufe für Ansuchen um Anerkennung von Pflege(fach)assistentInnen und SozialbetreuerInnen aus Italien dargelegt. Im Schnitt dauert eine Anerkennung zwischen einem und zwei Monaten. Über die Anerkennung von Pflege(fach)assistentInnen durch das Bundesministerium liegen keine Informationen vor.

DELIBERAZIONE N. 9
Riguardante: Riconoscimento delle
lauree, dei diplomi universitari e delle
specializzazioni

Per garantire il libero esercizio delle professioni in tutta l'Euregio, si richiede ai Consigli di mirare all'unificazione degli standard educativi e al riconoscimento automatico dei diplomi accademici.

Da parte tirolese sono state spiegate le competenze e le procedure per la richiesta di riconoscimento del personale infermieristico (specializzato) e degli assistenti sociali provenienti dall'Italia. In media, il riconoscimento richiede da uno a due mesi. Non sono disponibili informazioni sul riconoscimento del personale infermieristico (specializzato) da parte del Ministero Federale.

BESCHLUSS NR. 11
Betreffend: Förderung von
Partnerschaften und trilateralen
Kooperationsprojekte zwischen den
Gemeinden der drei Länder

Durch Partnerschaften und Kooperationsprojekte können Gemeinden in vielerlei Hinsicht profitieren. Darum soll die Entstehung von Gemeindepartnerschaften und trilateralen Kooperationsprojekten per Beschluss 11 vorangetrieben werden.

Im Februar 2020 fand der 1. Euregio Wintersporttag in der Olympiaworld Innsbruck statt. Jugendliche aus Tirol, Südtirol und dem Trentino konnten verschiedene Eissportarten und sich untereinander kennenlernen. Weitere länderübergreifende Sportinitiativen gibt es im Golf, in der Leichtathletik, im Fußball und Handball.

Die Gemeindeverbände von Tirol, Südtirol und Trentino haben am 13.11.2019 im Rahmen einer ersten Euregio-Sitzung der Präsidien vereinbart, in drei zentralen Bereichen zusammenarbeiten zu wollen:

- Ausbau der Zusammenarbeit der Gemeindeverbände
- Gemeinsame Aktionen der Verbände für die Gemeinden
- Ausbau der Gemeindepartnerschaften

Weiters haben die Gemeindeverbände vereinbart, alle zwei Jahre einen Euregio-Gemeindentag durchzuführen. Bei der Erstausgabe, die 2021 in Tirol stattfinden wird, soll ein Einvernehmensprotokoll unterzeichnet werden.

Das Land Tirol stellt für die Etablierung von Gemeindepartnerschaften in der Europaregion 5.000 Euro Anschubfinanzierung zur Verfügung.

Ausgehend vom Generalthema des Europäischen Forums Alpbach 2020 „Fundamentals“ beschäftigte sich das im Jahr 2014 erstmals eingerichtete EuregioLab – Expert/innen aus Universitäten, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Unternehmen,

DELIBERAZIONE N. 11
Riguardante: Promozione di
gemellaggi e di progetti trilaterali di
cooperazione tra i comuni dei tre
territori

Dai gemellaggi e dai progetti di cooperazione i Comuni possono trarre svariati vantaggi. Per questo motivo la deliberazione n. 11 promuove la creazione di gemellaggi tra comuni e progetti di cooperazione trilaterali.

Nel febbraio 2020 si è svolta la prima giornata degli sport invernali dell'Euregio all'Olympiaworld di Innsbruck. I giovani del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino hanno potuto sperimentare diversi sport su ghiaccio e conoscersi a vicenda. Ci sono altre iniziative sportive transnazionali nel golf, nell'atletica leggera, nel calcio e nella pallamano.

Riguardo ai gemellaggi tra Comuni del Tirolo, Alto Adige e Trentino, in data 13.11.2020 nell'ambito della prima seduta dei Presidenti dell'Euregio, si è deciso di voler collaborare in tre aree principali:

- Estensione della cooperazione tra associazioni comunali
- Azioni congiunte delle associazioni per i Comuni
- Espansione dei partenariati tra Comuni

Inoltre, le associazioni comunali hanno accettato di organizzare ogni due anni una Giornata dei Comuni dell'Euregio. In occasione della prima edizione, che si terrà in Tirolo nel 2021, verrà firmato un protocollo d'intesa.

Il Land Tirolo mette a disposizione 5.000 euro di finanziamento iniziale per la creazione di partenariati tra Comuni nell'Euregio.

Proprio partendo dal tema generale del Forum Europeo di Alpbach 2020 “Fundamentals”, l'EuregioLab – esperti provenienti da università, istituti superiori, istituti di ricerca non universitari, aziende, istituzioni pubbliche e società civile – che ha visto la luce per la prima volta nel 2014, si è occupato dei Fondamenti

öffentlichen Einrichtungen und der Zivilgesellschaft – mit den Fundamentals der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino (kurz Euregio). Es galt, Entwicklungsszenarien für die Grundlagen der Euregio zu skizzieren und darauf aufbauend ein Maßnahmenpapier zu erstellen, das konkrete und umsetzbare Vorschläge zur Weiterentwicklung dieser Institution liefert.

Dabei konnte teilweise auf den Vorschlägen der aus wechselnden Expert/innen zusammengesetzten EuregioLabs der vergangenen Jahre aufgebaut werden. Diese Vorschläge betrafen ganz unterschiedliche Themengebiete und reichten von Integration (2015) über Wirtschaft (2016), Mobilität (2017) und Naturgefahren (2018) bis hin zur Wissenschaft (2019). Im Hinblick auf das zehnjährige Jubiläum der Europaregion als Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit im Jahr 2021 war heuer die ideale Gelegenheit, um die Grundlagen und Entwicklungsmöglichkeiten dieser Zusammenarbeit zu vertiefen.

Die Arbeitsgruppe „Institutionelle Reform der Eurparegion“ des EuregioLab 2020 hat die Einrichtung eines Euregio-Rats der Gemeinden empfohlen, um die Gemeinden in die Euregio-Agenda einzubeziehen. Das EuregioLab empfiehlt die Einrichtung eines Euregio-Rates der Gemeinden, dessen Mitglieder von den Gemeinden der drei Mitglieder für einen Zeitraum von 5 Jahren bestellt werden. Den Vertretern der ladinischen Gemeinden von Belluno könnte ein Beobachterstatus eingeräumt werden. Die Aufgabe: Beratung der Versammlung in allen Euregio-Agenden, die den Wirkungsbereich der Gemeinden betreffen oder Auswirkungen auf die Gemeinden haben. Mit Beschluss Nr. 24/2020 hat der Vorstand des EVTZ den Generalsekretär beauftragt, in Abstimmung mit den Gemeindeverbänden einen Einvernehmensprotokoll zur langfristigen Zusammenarbeit des EVTZ und der Gemeindeverbände von Tirol, Südtirol und Trentino auszuarbeiten.

Hinsichtlich des vorgesehenen Ausgabenkapitels hält das gemeinsame Büro der Europaregion fest, dass

dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino (Euregio). L'obiettivo era quello di delineare scenari di sviluppo per i fondamenti dell'Euregio e, sulla base di questi, redigere un documento d'azione che fornisca proposte concrete ed attuabili per l'ulteriore sviluppo di questa istituzione.

Sono state in parte sviluppate le proposte degli EuregioLabs degli anni precedenti, composti da un alternarsi di esperti. Queste proposte riguardavano temi molto diversi tra loro ed i contenuti spaziavano dall'integrazione (2015) all'economia (2016), dalla mobilità (2017) e i pericoli naturali (2018) alla scienza (2019). In vista del decimo anniversario dell'istituzionalizzazione dell'Euregio come Gruppo Europeo di Cooperazione Territoriale (GECT) del 2021, quest'anno era l'occasione ideale per approfondire le basi e le potenzialità di sviluppo di questa cooperazione.

Il gruppo di lavoro "Riforma istituzionale dell'Euregio" dell'EuregioLab 2020 consiglia l'istituzione di un Consiglio dei comuni dell'Euregio per coinvolgere i comuni nell'agenda dell'Euregio. L'EuregioLab propone l'istituzione di un Consiglio dei Comuni dell'Euregio, i cui membri sono nominati dai comuni dei tre membri per un periodo di 5 anni. Ai rappresentanti dei comuni ladini di Belluno potrebbe essere concesso lo status di osservatore. Il compito: Consigliare l'Assemblea su tutti gli ordini del giorno dell'Euregio che riguardano la sfera d'azione dei comuni o che hanno un impatto sui comuni. Con deliberazione n.24/2020, la Giunta del GECT ha incaricato il Segretario generale di elaborare, in accordo con i consorzi dei comuni, un protocollo d'intesa per la collaborazione a lungo termine tra il GECT e i comuni del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino.

Per quanto riguarda il capitolo di spesa previsto, l'ufficio comune dell'Euregio

Gewährung, Auszahlung und Kontrolle von Förderungen für grenzüberschreitende Projekte nicht in die Kompetenz des EVTZ "Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino" fallen, sondern in jene der drei Länder bzw. der zuständigen Fachabteilungen. Es wurde gebeten, diese Feststellung an diese zuständigen Fachabteilungen weiterzuleiten.

rileva che la concessione, il pagamento e il controllo dei finanziamenti per i progetti transfrontalieri non rientrano tra le competenze del GECT "Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino" e sono quindi di competenza delle tre province o dei dipartimenti competenti. È stato richiesto di trasmettere questa informazione ai dipartimenti competenti.

BESCHLUSS NR. 12

Betreffend: Schaffung und Förderung eines Netzwerkes zwischen Oberschulen und Unternehmen

Gemäß dem Beschluss des Dreier-Landtages Nr. 12 vom 16.10.2019 ist es anzustreben, den Schülerinnen und Schülern der Euregio die Grundlagen für eine europäische Staatsbürgerschaft zu schaffen, indem grenzüberschreitende Brücken zwischen den Schulen gebaut werden und ein direkter Kontakt zwischen den Schülerinnen und Schülern und der Schul- und Arbeitswelt der Europaregion hergestellt wird.

Bezüglich der bilateralen Abkommen und des Austauschs an Bildungseinrichtungen Schulkooperationen an Höheren Schulen, der wechselseitige Austausch von Lehrpersonen an Pflichtschulen sowie das „Tirol-Trentino-Projekt“ angeführt werden. Ein Grundlegender Austausch zwischen Tirol und der Provinz Trient ist für Berufspraktika an Höheren Schulen vonnöten, um Kompatibilität der Verhältnisse von Anstellung und Entlohnung zu gewährleisten. Im Rahmen der dualen Ausbildung werden aktuell Südtiroler Lehrlinge aus 23 Lehrberufen nach Nordtirol ausgesprengelt, da für diese „Splitterberufe“ kein Berufsschulbesuch angeboten werden konnte. Im Schuljahr 2018/2019 nahmen dieses Angebot 130 BerufsschülerInnen aus Südtirol wahr. Im Rahmen des Fachkräfteaustauschs, welches einem Auslandspraktikum für Lehrlinge ähnelt, gibt es in Nordtirol zahlreiche nutzbare Strukturen.

In Südtirol die Organisation von Betriebspraktika im Austauschweg obliegt im Rahmen der Autonomie den einzelnen Schulen. Die Bildungsdirektion kann auf Anfrage interessierte Schulen beim Knüpfen von Kontakten mit Schulen und Unternehmen im Trentino und Tirol unterstützen und bei der Durchführung von Betriebspraktika beraten.

DELIBERAZIONE N. 12

Riguardante: Creazione e promozione di una rete di collegamento tra le scuole superiori e imprese

In base alla deliberazione del Dreierlandtag n. 12 del 16.10.2019, l'obiettivo è quello di fornire agli alunni dell'Euregio le basi della cittadinanza europea costruendo ponti transfrontalieri tra le scuole e stabilendo un contatto diretto tra gli alunni e il mondo della scuola e del lavoro dell'Euregio.

Per quanto riguarda gli accordi bilaterali e gli scambi tra istituti scolastici, meritano di essere menzionati la cooperazione scolastica nelle scuole secondarie, lo scambio reciproco di insegnanti nelle scuole dell'obbligo e il "Progetto Tirolo-Trentino". Un accordo sostanziale tra il Tirolo e la Provincia di Trento per gli stage professionali nelle scuole secondarie di secondo grado si è rivelato fondamentale al fine di garantire la compatibilità delle condizioni di impiego e di retribuzione. Nell'ambito della formazione duale, gli apprendisti altoatesini di 23 categorie di apprendistato sono stati attualmente trasferiti in Tirolo del Nord, in quanto non è stato possibile offrire la frequenza della scuola professionale per questi "mestieri di nicchia". Nell'anno scolastico 2018/2019, 130 studenti delle scuole professionali dell'Alto Adige hanno approfittato di questa offerta. Nell'ambito dello scambio di lavoratori qualificati, simile al tirocinio all'estero per apprendisti, ci sono numerose strutture fruibili nel Tirolo del Nord.

In Alto Adige l'organizzazione dei tirocini e dei relativi scambi è di competenza delle singole scuole nell'ambito della loro autonomia. Su richiesta, l'Intendenza Scolastica può aiutare le scuole interessate a stabilire contatti con le scuole e le aziende del Trentino e del Tirolo e consigliarle nell'organizzazione dei tirocini aziendali. La creazione di una rete concreta può avvenire solo

Der Aufbau eines konkreten Netzwerks kann nur über die Wirtschaftsverbände der drei Länder im Rahmen eines Kooperationsprojekts erfolgen und aufgrund der Schulautonomie nur ein Angebot darstellen.

Im Schuljahr 2019/20 war die Durchführung von Praktika aufgrund der Covid19-Pandemie in vielen Fällen nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich. Für das Schuljahr 2020/21 haben die Schuldirektionen von der Landesdirektion die Mitteilung mit dem Hinweis erhalten, dass mit Blick auf die ungewisse epidemiologische Entwicklung Betriebspraktika nicht außerhalb der Provinz oder im Ausland absolviert werden sollen. Aufgrund dieser Tatsache können zur Zeit weder eine Schüleranzahl noch die dafür entstehenden Kosten für die Fahrt- und Unterkunft definiert werden. Falls sich die epidemiologische Situation zu einem späteren Zeitpunkt ändert, kann die Ausarbeitung eines Konzepts zur Förderung der länderübergreifenden Praktika in Betracht gezogen werden.

attraverso le associazioni di categoria dei tre territori nell'ambito di un progetto di cooperazione e presentata comunque solo sotto forma di offerta, data la già citata autonomia delle scuole. Nell'anno scolastico 2019/20, a causa della pandemia di Covid-19, in molti casi è stato possibile svolgere tirocini solo in misura molto limitata o per nulla. Per l'anno scolastico 2020/21, i consigli scolastici hanno ricevuto una notifica dalle intendenze provinciali che, in considerazione dell'incerto sviluppo epidemiologico, sospende la possibilità di svolgere i tirocini al di fuori della provincia o all'estero. Per questo motivo, al momento non è possibile definire né il numero di studenti né i costi per il viaggio e l'alloggio. Se la situazione epidemiologica dovesse cambiare in una fase successiva, si può prendere in considerazione la possibilità di sviluppare un concetto per promuovere i tirocini transnazionali.

BESCHLUSS NR. 14
Betreffend: Einrichtung hoch
spezialisierter Krankenhausabteilungen

Um hoch spezialisierte Krankenhausabteilungen einrichten zu können, bedarf es einer Mindestanzahl von Patienten und Einwohnern im Einzugsgebiet. Gemeinsam als Europaregion bestehend aus Tirol, Südtirol und dem Trentino kann die sogenannte kritische Masse an Patienten erreicht werden. Beschluss 14 fordert zur Vereinbarung von Maßnahmen einer gemeinsamen Politik im Gebiet hoch spezialisierter Krankenhauseinrichtungen auf.

Es wurden bereits vielversprechende Gespräche zwischen Tirol und Südtirol geführt. Hinsichtlich der Ausbildung des Gesundheitspersonals stehen die Absprachen kurz vor dem Abschluss. Ab Herbst 2020 studieren (voraussichtlich) 20 Studierende aus Südtirol am fhg-Zentrum den Bachelorstudiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ in Innsbruck.

DELIBERAZIONE N. 14
Riguardante: Organizzazione di reparti
ospedalieri di alta specializzazione

Per poter creare reparti ospedalieri di alta specializzazione è necessario poter contare su un numero minimo di pazienti e di abitanti nel territorio in cui va situato. Nell'ambito dell'Euregio e dei suoi tre territori è possibile raggiungere il numero minimo di pazienti in nuove aree. La deliberazione n. 14 sollecita l'adozione di misure comuni nell'ambito dell'organizzazione dei reparti di alta specializzazione.

Tra il Tirolo e l'Alto Adige si sono già svolti promettenti colloqui. Per quanto riguarda la formazione del personale sanitario, gli accordi sono in fase di completamento. A partire dall'autunno 2020, 20 studenti dell'Alto Adige dovrebbero studiare il corso di laurea triennale "Salute e assistenza infermieristica" presso il fhg-Zentrum di Innsbruck.

BESCHLUSS NR. 16

Betreffend: Errichtung von Gedenksteinen/Gedenksymbolen in der Euregio anlässlich der Befreiung der Europaregion Tirol-Südtirol- Trentino vom Faschismus, welche sich 2020 zum 75. Male jährt – Projektierung, Ausarbeitung

Durch sichtbare Zeichen an denkwürdigen Orten innerhalb der Europaregion soll die Bevölkerung der drei Landesteile an die Befreiung vom Faschismus von 75 Jahren erinnert werden.

Im Zuge der letzten Sitzung der Euregio-Arbeitsgruppe Kultur Ende September berichtet die Tiroler Kulturabteilung über den Vorschlag des Landesarchivs, bestehende Erinnerungsorte in der Euregio in Form einer virtuellen Erinnerungslandschaft zu vernetzen, anstatt einzelne Denkmäler neu zu errichten. Diese digitale und moderne Form des Erinnerns bietet die Möglichkeit, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen und historisches Wissen an jedem Ort und zu jeder Zeit verfügbar und erfahrbar zu machen - auch aufgrund der aktuellen und möglicherweise künftigen Einschränkungen durch die Pandemiesituation. Vorschlag der Abteilung wäre es, die Plattform für das digitale Gedächtnis (www.erinnern.at), die derzeit vom Landesarchiv entwickelt wird, auf Euregio-Ebene zu erweitern. Im Moment gibt es bereits Gespräche zwischen der tiroler Kulturabteilung und dem Landesarchiv, um die Durchführbarkeit des Projekts zu beurteilen. Ist die erste Phase abgeschlossen, werden weitere Informationen an die Kollegen in Südtirol und im Trentino übermittelt und beim nächsten Treffen im kommenden Monat ausführlicher diskutiert.

Alle drei Kulturabteilungen haben bereits ihr Interesse an einer stärkeren Beteiligung an den Euregio-Initiativen bekundet, sowohl in der Umsetzung- als auch (und ganz besonders) in der Konzeptionsphase der Projekte - ganz im Einklang mit dem Pakt von 2014.

DELIBERAZIONE N. 16

Riguardante: Targhe ovvero simboli commemorativi per il 75° anniversario della liberazione dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino dal fascismo – progettazione ed esecuzione

Attraverso l'erezione di simboli commemorativi nei luoghi della memoria dell'Euregio, si mira a rinnovare la memoria storica della liberazione del fascismo di 75 anni fa.

Nel corso dell'ultima riunione del gruppo di lavoro sulla cultura dell'Euregio di fine settembre, il Dipartimento per la Cultura tirolese ha riportato la proposta dell'Archivio pubblico (Landesarchiv) di mettere in rete i luoghi della memoria esistenti nell'Euregio sotto forma di un paesaggio virtuale della memoria invece di erigere singoli monumenti. Questa forma di memoria digitale e moderna offre la possibilità di raggiungere un pubblico più ampio e di rendere disponibile e sperimentabile la conoscenza storica in qualsiasi luogo e in qualsiasi momento, anche in virtù delle attuali e possibili future limitazioni derivanti dalla situazioni pandemica. L'idea del Dipartimento sarebbe quella di estendere a livello di Euregio la piattaforma per la memoria digitale, attualmente in via di sviluppo (www.erinnern.at) per opera dello stesso Archivio. Attualmente sono in corso consultazioni tra il Dipartimento per la cultura tirolese e l'Archivio Pubblico per valutare la fattibilità del progetto. Terminata questa prima fase, verranno inoltrate maggiori informazioni alle controparti altoatesine e trentine, per poi discuterne più nel dettaglio nella prossima riunione prevista nell'arco del prossimo mese.

Tutti e tre i dipartimenti per la cultura hanno manifestato l'interesse ad essere coinvolti maggiormente nelle iniziative Euregio, non solo nelle fasi di attuazione dei progetti, ma anche (e soprattutto) nella fase ideativa, in linea con quanto previsto dal Patto del 2014.

BESCHLUSS NR. 17

Betreffend: Euregio Wetterradar-Verbund

Um die Bevölkerung, Gemeinden, Infrastrukturbetreiber und Behörden besser und verlässlich mit zeitnahen Informationen über mögliche Starkregenereignisse zu versorgen, wird in Beschluss 17 die Errichtung eines Verbunds der bestehenden Wetterradarsysteme sowie die erforderliche Erweiterung geprüft.

Im Rahmen des Programms Fit4Co („Fit for Cooperation“) der Euregio wurde ein Antrag für das Interreg V-A Projekt „RaDoLive“ ausgearbeitet, das vom CLLD DolomitiLive im Frühjahr 2020 genehmigt wurde und bereits gestartet ist. Ziele des Projektes sind:

- Bewertung von 10 möglichen Standorten für ein Niederschlagsradar,
- Auswahl und Detailanalyse von 2 bestbewerteten Standorten,
- Kostenschätzung für diese 2 Standorte (Errichtung, Beschaffung und Betrieb eines Niederschlagsradars),
- Erstellung eines Vertragskonzeptes für die Errichtung, Beschaffung und den Betrieb eines Niederschlagsradars.

Projekträger sind die Agentur für Bevölkerungsschutz der Autonomen Provinz Bozen, die Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz des Landes Tirol und die österreichische Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Die Projektsumme beläuft sich auf 123.509,75 € und die Laufzeit des Projektes vom 01.04.2020 bis zum 31.10.2022. Derzeit werden verschiedene Standorte mit Hilfe von digitalen Geländemodellen untersucht und im Herbst 2020 sind die ersten Lokalausweise an potentiellen Standorten geplant.

Im Rahmen des Interreg Projektes „TINIA“ wird zudem eine neue Webplattform mit länderübergreifenden Wetterinformationen für die Bevölkerung entwickelt. Dabei sollen

DELIBERAZIONE N. 17

Riguardante: Gruppo di cooperazione dell'Euregio per i radar meteorologici

Per poter informare con maggiore precisione e nel minor tempo possibile la popolazione, i Comuni, i gestori di infrastrutture e gli enti pubblici circa possibili eventi climatici estremi, la deliberazione n. 17 prevede la creazione di un gruppo di cooperazione dei sistemi di radar meteorologici esistenti ed il loro ampliamento.

Nell'ambito del programma Fit4Co („Fit for Cooperation“) dell'Euregio è stata elaborata una candidatura per il progetto Interreg V-A "RaDoLive", approvato dal CLLD DolomitiLive nella primavera del 2020 e già avviato.

Gli obiettivi del progetto sono:

- Valutazione di 10 possibili posizioni per un radar di precipitazione
- Selezione e analisi dettagliata delle 2 migliori località classificate
- Stima dei costi per questi 2 siti (costruzione, approvvigionamento e gestione di un - radar di precipitazione)
- Preparazione di un concetto contrattuale per la costruzione, l'approvvigionamento e il funzionamento di un radar per le precipitazioni.

I responsabili del progetto sono l'Agenzia per la Protezione Civile della Provincia Autonoma di Bolzano, il Dipartimento della Protezione Civile e protezione catastrofi del Tirolo e l'Istituto Centrale Austriaco di Meteorologia e Geodinamica (ZAMG). L'importo del progetto ammonta a 123.509,75 € e la durata del progetto va dal 01.04.2020 al 31.10.2022. Attualmente si stanno studiando diverse località con l'aiuto di modelli digitali del terreno e le prime ispezioni locali di potenziali località sono previste per l'autunno 2020.

Nell'ambito del progetto Interreg "TINIA", è in fase di sviluppo anche una nuova piattaforma web con informazioni meteorologiche transnazionali per la

auch die Produkte der bestehenden Niederschlagsradare einheitlich dargestellt werden. Allerdings müssen noch die rechtlichen Aspekte geklärt werden, denn in Österreich werden die Niederschlagsradare von der Austrocontrol und somit von einem öffentlichen, aber privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen betrieben und die erhobenen Daten sind nicht frei verfügbar.

popolazione. Attraverso questo verrà rappresentato in modo uniforme quanto prodotto dei radar di precipitazione esistenti. Tuttavia, gli aspetti legali devono ancora essere chiariti, poiché in Austria i radar per le precipitazioni sono gestiti da Austrocontrol e quindi da una società pubblica ma organizzata privatamente e i dati raccolti non sono utilizzabili liberamente.

BESCHLUSS NR. 18

Betreffend: Absicherung und Stärkung der Berglandwirtschaft durch die Ausgestaltung der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union

Die Europaregion ist geprägt von der Berglandwirtschaft. Zur Wahrung der attraktiven Kulturlandschaften und dem Erhalt der Artenvielfalt, wird in Beschluss Nr. 18 gefordert, Fördermaßnahmen und Ziele der Berglandwirtschaft bei den beiden Staatsregierungen und den zuständigen Institutionen der EU zu verfolgen.

Es fanden institutionelle Treffen der Provinz Trient insbesondere mit der Provinz Bozen statt. Ziel war es, eine gemeinsame Front mit der Europäischen Kommission zu bilden, um die derzeitige Höhe der Finanzierung der beiden Säulen, welche das Rückgrat der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bilden, aufrechtzuerhalten. Insbesondere bei der Zuteilung der Mittel, die der italienische Staat den einzelnen Regionen und autonomen Provinzen zuweist, wird eine Position eingenommen, die darum bemüht ist, Berggebiete nicht zu benachteiligen. Es werden Initiativen vorgeschlagen, die zur Beibehaltung der Ausgleichszulage für Berggebiete oder benachteiligte Gebiete beitragen. Dabei wird eine Erhöhung der Hektarbeihilfe für das Management großer Beutegreifer (Zäune, Schäferhunde, ständige Pflege usw.) vorgeschlagen, die mit den höheren Kosten verbunden ist, die die landwirtschaftlichen Betriebe in Bergweidegebieten zu tragen haben. Der Provinzialrat von Trient finanzierte den Großteil der Anträge mit Mitteln aus dem Provinzhauhalt, die vor allem die Investitionen der landwirtschaftlichen Betriebe, insbesondere im Bereich der Verarbeitung, Vermarktung und Diversifizierung, umfassten. Die Almen betreffend wird derzeit eine Beihilferegelung der Europäischen Kommission bekannt gemacht, nach der den Besitzern von Almen (auch öffentlichen Almen) Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen, um in den Bergbaubestand einzugreifen und so auch hoch gelegene Almen von einer wachsenden Zahl von Viehzuchtbetrieben genutzt werden können. Darüber hinaus

DELIBERAZIONE N. 18

Riguardante: Garantire e rafforzare l'agricoltura di montagna nel quadro della nuova politica agricola comune dell'Unione europea

L'Euregio è fortemente caratterizzata dall'agricoltura di montagna. Al fine di preservare la ricchezza dei paesaggi naturali e la biodiversità, la deliberazione n. 18 richiede di perseguire le misure di sostegno e gli obiettivi dell'agricoltura di montagna con i due governi nazionali e le istituzioni dell'UE competenti.

Si sono svolti incontri istituzionali, in particolare tra la Provincia Autonoma di Trento e quella di Bolzano, con l'obiettivo di costituire un fronte comune con la Commissione Europea per mantenere l'attuale livello di finanziamento dei due pilastri che costituiscono l'ossatura della Politica Agricola Comune PAC. In particolare, in sede di riparto delle risorse destinate alle singole regioni e province autonome da parte dello Stato Italia, si terrà una posizione che cerchi di non penalizzare le zone di montagna. Verranno promosse iniziative per mantenere l'indennità compensativa per le zone di montagna o quelle svantaggiate, proponendo un aumento dell'aiuto ad ettaro, legato ai maggiori costi che le aziende devono sostenere nelle aree di alpeggio, per la gestione dei grandi carnivori (recinzioni, cani pastori, custodia continua, ecc.). La Giunta provinciale trentina è poi intervenuta con risorse a totale carico del bilancio provinciale per finanziare il maggior numero di domande che prevedevano investimenti da parte delle imprese agricole, con particolare riferimento al settore della trasformazione, commercializzazione e diversificazione. Sul fronte delle malghe è in fase di notifica della Commissione europea un regime di aiuto che prevede di concedere ai proprietari delle malghe, anche pubblici, finanziamenti per poter intervenire sul patrimonio edilizio montano, affinché gli alpeggi posti in quota possano essere usufruiti da parte di un sempre maggior numero di aziende zootecniche. È inoltre stato perfezionato

wurde das Register der Trentiner verbessert, indem die erfassten Flächen standardisiert wurden, um unterschiedliche Interpretationen der tatsächlich für Gemeinschaftsbeihilfen infrage kommenden Flächen zu vermeiden und Kontrollen zu vereinfachen. Es wird erwogen, eine Obergrenze für Beihilfen für große Viehzuchtbetriebe einzuführen, um sie zu ermutigen, sich auf kleine und mittlere Ställe (max. 4 Tiere) umzustellen. Die Werbekampagne für das Trentiner Qualitätslabel wird fortgesetzt, unter deren Dach die Zahl der Produkte, die es unter Einhaltung strenger und qualitätsbewusster Produktionsvorschriften tragen dürfen, weiter zunimmt.

Die Provinz Bozen schickt voraus, dass es grundlegende Unterschiede bzw. Voraussetzungen zwischen Österreich und Italien gibt, die ein gemeinsames Agieren in Sachen GAP erschweren bzw. äußerst relativieren.

Hinsichtlich der Fortführung des Zweisäulensystems stellt die Provinz Bozen in Übereinkunft mit der Provinz Trient und dem Bundesland Tirol klar, dass diese nie in Frage gestellt wurde, sondern vielmehr kurzzeitige Überlegungen für die Einführung einer dritten Säule angestellt wurden. Die Dotierung beider Säulen auf dem derzeitigen Niveau wird es mit Sicherheit nicht geben, da der MFF (mehrfähriger Finanzrahmen) vom Rat bereits beschlossen wurde. Das EP wird zwar noch einige Korrekturen verlangen, aber im Grundsatz wird es in der ersten Säule eine leichte, in der zweiten Säule hingegen eine starke Reduzierung geben. Auch die Weiterführung der Ausgleichszulage dürfte nicht in Frage gestellt sein. Deren Höhe hängt primär von der Gesamtverfügbarkeit ab, und davon wo bzw. wie die einzelnen Regionen ihre Schwerpunkte legen werden.

Auch hinsichtlich der konsistenten und starken Investitionsförderung zum Fortbestand bäuerlicher Familienbetriebe liegt es in der Entscheidung der einzelnen Regionen/Provinzen/Länder (zumindest gilt das für Südtirol und das Trentino), wo die Förderschwerpunkte gesetzt werden. Für Südtirol dürfte außer Frage stehen, dass es

lo schedario dei pascoli trentini uniformando le superfici rilevate per evitare interpretazioni diverse delle superfici effettivamente eleggibili agli aiuti comunitari, semplificando la fase dei controlli. Si sta valutando l'introduzione di un tetto agli aiuti dei grandi allevamenti zootecnici per incentivare l'orientamento verso stalle di dimensioni medio/piccole (max. 4 capi). Continua la campagna di promozione del marchio Qualità Trentino, sotto il cui ombrello continuano ad aumentare i prodotti che possono fregiarsene, nel rispetto di disciplinari di produzione rigorosi e rispettosi delle qualità.

La Provincia di Bolzano sottolinea che esistono differenze o condizioni fondamentali tra Austria e Italia che rendono difficile o estremamente relativa l'azione congiunta sulla PAC.

La continuazione del sistema a due pilastri non è mai stata messa in discussione. Al contrario, per un breve periodo ci sono state anche considerazioni per l'introduzione di un terzo pilastro. Il finanziamento di entrambi i pilastri ai livelli attuali non sarà certamente possibile in quanto il QFP (quadro finanziario pluriennale) è già stato deciso dal Consiglio. Il Parlamento europeo richiederà ancora alcune correzioni, ma in linea di principio ci sarà una leggera riduzione del primo pilastro e una forte riduzione del secondo. Anche la continuazione dell'indennità compensativa non deve essere messa in discussione. La quantità di questi dipende principalmente dalla disponibilità complessiva e da dove e come le singole regioni concentreranno i loro sforzi.

Anche circa i consistenti finanziamenti agli investimenti per la preservazione delle imprese agricole, spetta alle singole regioni/provincie (almeno questo è il caso dell'Alto Adige e del Trentino) decidere dove stabilire le priorità di sostegno. Per l'Alto Adige non c'è dubbio che anche nel

auch in der kommenden Periode eine starke Investitionsförderung geben wird.

Weiters dürfte auch die Forderung bzw. Förderung zur Sicherung einer umweltverträglichen und nach biologischen Grundsätzen geführte Landwirtschaft wohl nicht in Frage gestellt sein.

Zur Flächenfeststellung von Weideflächen/Almen soll ein einfacheres, weniger fehleranfälliges, Flächenmodell (Flächenerfassung über Satelliten) eingeführt werden. Das Problem der Flächenfeststellung ist ein Problem das Tirol bzw. Österreich hat. Damit verbunden war auch ein Vertragsverletzungsverfahren. Südtirol hat dieses Problem nicht, weil die Flächenabgrenzung von den Forstbeamten durchgeführt wird. Insgesamt werden (zumindest in Südtirol) derzeit schon in Summe weit mehr als 10 Mio. Euro jährlich an Förderungen für die Almwirtschaft ausgeschüttet. Die Herausforderung ist vielmehr die, dass all diese Mittel auch direkt bzw. unmittelbar für die Almwirtschaft eingesetzt werden.

Eine sinnvolle Kappung bei Großbetrieben ist im Vorschlag bereits vorgesehen, hat allerdings mehr symbolischen Charakter, und ohnedies keine Auswirkung auf das Gebiet der Euregio. Der Begriff "Top-up Zahlung" dürfte hier falsch verstanden werden. Was hier damit gemeint ist, ist derzeit schon möglich, genauso wie eine degressive Gestaltung der Flächenzahlung derzeit schon möglich ist bzw. in verschiedenen Mitgliedstaaten bzw. Regionen bereits umgesetzt wird.

Über Hilfestellung bei der Steigerung der Lebensmittelqualität dürfte allgemein Konsens herrschen.

prossimo periodo ci sarà un forte sostegno agli investimenti.

Inoltre, la propensione e la promozione per un'agricoltura ecologica e biologica, che sia sostenibile dal punto di vista ambientale e che segua criteri condivisi, non sono in discussione.

Per determinare l'area dei pascoli e degli alpeggi deve essere introdotto un modello di area più semplice e meno soggetto a errori (registrazione dell'area tramite satelliti). Il problema della determinazione delle zone è un problema del Tirolo e dell'Austria. Inoltre, ciò è legato a una procedura d'infrazione. L'Alto Adige non ha questo problema perché la delimitazione dell'area viene effettuata dai funzionari forestali. Complessivamente (almeno in Alto Adige), attualmente vengono distribuiti annualmente oltre 10 milioni di euro di sussidi per la gestione degli alpeggi. La sfida è piuttosto che tutti questi fondi siano utilizzati direttamente o immediatamente anche per la gestione degli alpeggi.

Un tetto è già previsto nella proposta di tagliare dei contributi alle grandi aziende, ma ha un carattere più simbolico e comunque non ha alcun effetto sul territorio dell'Euregio. Il termine "pagamento top-up" potrebbe essere frainteso. Ciò che si intende in questo caso è già possibile al momento, così come una struttura decrescente del pagamento per superficie è già possibile al momento o è già in fase di attuazione in vari Stati membri o regioni.

Sul tema di aiuti per aumentare la qualità dei prodotti alimentari dovrebbe esservi consenso generale.

BESCHLUSS NR. 19
Betreffend: die Rolle der Frau in der
Europaregion

Um den ländlichen Raum für Frauen zu attraktivieren und Abwanderung durch fehlende Perspektiven zu verhindern, bedarf es besserer Strukturen. Mit Beschluss Nr. 19 wurde die Ausarbeitung einer Studie zur Rolle der Frau in der Europaregion auf der Grundlage der verfügbaren statistischen Daten angeregt, um die realen Lebensbedingungen der Frauen in der Europaregion zu verstehen und zu dokumentieren.

Die umfassenden Ergebnisse der Studie "Die Frau in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino", die am 29.01.2020 in Bozen vorgestellt wurde, geben Auskunft über die Situation von Frauen in der Euregio und stellen die Basis für weiterführende Projekte dar. Ein besonderer Schwerpunkt wird in der nächsten Publikation auf die Situation von Frauen in ländlichen Gebieten gelegt.

Parallel dazu arbeitet eine grenzüberschreitende Arbeitsgruppe, die das Ziel verfolgt, die Frauen in der Europaregion zu vernetzen und die gemeinsamen Anliegen voranzubringen. Diese befasst sich hauptsächlich mit den folgenden Schwerpunkten:

1. Beschäftigung und Vereinbarung von Beruf und Familie
2. Gender-Gewalt
3. Spezifische Gender-Medizin
4. Politische Beteiligung

Die Euregio-Arbeitsgruppe für Chancengleichheit hat in einer Sitzung am 27.11.2019 vorgeschlagen, alle 5 Jahre einen aktualisierten Nachdruck der statistischen Sammlung zu veröffentlichen. Folglich wird erwartet, dass das Werk aktualisiert und 2024 neu aufgelegt wird.

Die jährliche Frauen-Landesversammlung der Euregio konnte heuer coronabedingt nicht stattfinden.

DELIBERAZIONE N. 19
Riguardante: Studio su immagine e
ruolo della donna nell'Euregio

É necessario un miglioramento delle condizioni di vita nelle zone rurali, per renderle più vivibili per le donne e per prevenire l'emigrazione dovuta alla mancanza di prospettive. La deliberazione n. 19 sollecita la preparazione di uno studio sull'immagine e sul ruolo della donna nell'Euregio, sulla base di dati statistici disponibili, in modo da comprendere e documentare le reali condizioni di vita delle donne nell'Euregio.

I risultati completi dello studio "Le donne nell'Euregio Tirolo-Südtirol-Trentino", presentato a Bolzano il 29.01.2020, forniscono informazioni sulla situazione delle donne nell'Euregio e costituiscono la base per ulteriori progetti. Un particolare focus sulla condizione delle donne nelle aree rurali sarà oggetto della prossima pubblicazione.

Parallelamente, un gruppo di lavoro transfrontaliero sta lavorando con l'obiettivo di mettere in rete le donne nell'Euregio e di promuoverne le istanze comuni.

Questo gruppo si occupa principalmente dei seguenti punti focali:

1. Occupazione e work-life balance
2. Violenza di genere
3. Medicina di genere specifica
4. Partecipazione politica

Il gruppo di lavoro Euregio sulle pari opportunità ha proposto, in una riunione tenutasi in data 27.11.2019, di pubblicare una ristampa aggiornata della raccolta statistica ogni 5 anni. Di conseguenza è previsto che il lavoro sia aggiornato e ristampato nel 2024.

L'annuale Assemblea donne elette nell'Euregio non ha potuto svolgersi quest'anno a causa dell'epidemia di coronavirus.